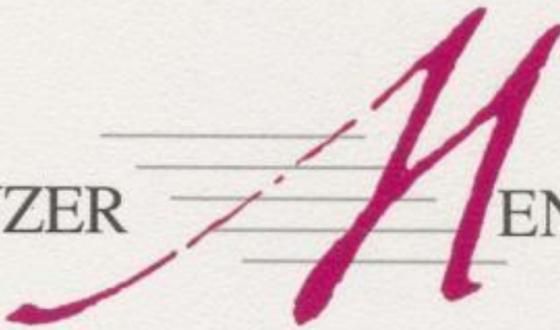


4. KOBLENZER  ENDELSSOHN TAGE

Schirmherrin: Dr. Rose Götte



KULTURSOMMER
RHEINLAND-PFALZ

25.-27. September 1998

Veranstalter: **Koblenzer Mendelssohn-Tage e. V.**
Vorsitzende: Veronika Leggewie
Geschäftsstelle: Kastorpfaffenstraße 7, 56068 Koblenz
Telefon: 0261-15301 • Telefax: 0261-18133
Konto Nr. 0601 200 000 bei der
Dresdner Bank Koblenz BLZ 570 800 70
Druck: W. Perz GmbH, Hohenzollernstraße 136, 56068 Koblenz

Hörfunkaufzeichnung für SWR 2

Musiknacht in Koblenz-Horchheim Samstag, 26. September 1998

Teil II: Chorkonzert, Synagogenmusik

19.30 Uhr Pfarrkirche St. Maximin

Gesänge von Felix Mendelssohn Bartholdy

Leonard Bernstein: Chichester Psalms II und III

Synagogenmusik

Jiddische und hebräische Folklore in freier Bearbeitung

Leipziger Synagogalchor

Ulrike Helzel, Alt

Helmut Klotz, Tenor

Jürgen Kurth, Bariton

Michaela Preuß, Harfe

Ludwig Braum, Schlagzeug

Ulrich Vogel, Orgel / Klavier

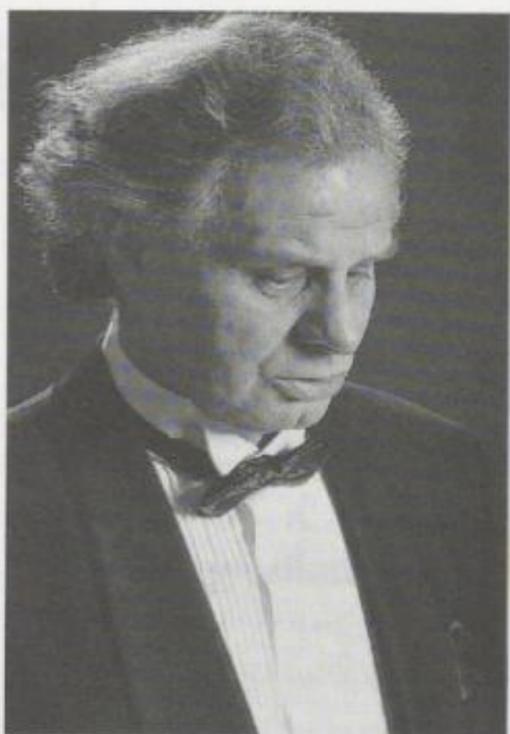
Leitung: Helmut Klotz

Der Leipziger Synagogalchor ist das einzige weltliche Ensemble seiner Art in Europa. Die Sängerinnen und Sänger, allesamt nicht jüdischer Konfession, kommen aus ganz verschiedenen Berufen. Sie empfinden sich als verschworene Gemeinschaft, haben Freude an der Kunst und wissen um den Wert ihrer Arbeit für das deutsch-jüdische Verhältnis.

Der Chor wurde 1962 von Werner Sander, dem damaligen Oberkantor der jüdischen Gemeinden zu Leipzig und Dresden, gegründet. Bereits unter seinem Gründer erwarb sich der Chor hohes Ansehen. Helmut Klotz formte in intensiver chorpädagogischer Arbeit ein Ensemble von europäischem Rang. Das Repertoire umfaßt synagogale Musik, vor allem aus dem 19. und 20. Jahrhundert, sowie jüdische und hebräische Folklore in Konzertbearbeitungen. Gewahrt wird die Tradition des Wechselgesanges zwischen Chor und Vorsänger, indem Helmut Klotz aus dem Dirigat heraus die Kantorensoli singt.

Profilierte Solisten und Orchester, u.a. das Leipziger Gewandhausorchester und das MDR-Sinfonieorchester, treten regelmäßig mit dem Chor auf. In deutschen und ausländischen Konzertsälen ist der Chor häufig zu Gast. Gastspielreisen, unter anderem nach Israel und den USA und die Teilnahme an Festivals (Internationales Festival der jüdischen Musik in Odessa 1993, Europäisches Jiddisch-Festival, Leverkusen 1993, Jüdische Kulturtage München 1995) gestalten sich zu Höhepunkten in der Arbeit des Chores. Alljährlich singt der Chor in der Leipziger Thomaskirche beim Gedenkgottesdienst an die Pogromnacht vom 9. November 1938. Insbesondere solche Konzerte bringen die humanistische Tradition des Chores zum Ausdruck, die in einem aktiven ökumenischen Bewußtsein wurzelt.

Vier bei ETERNA eingespielte Schallplatten, zwei CD's in der Reihe "Dokumente zur mittel-deutschen Musik- und Rundfunkgeschichte" des Mitteldeutschen Rundfunks sowie eine CD "Jüdische Gesänge" bei BERLIN CLASSICS bieten einen repräsentativen Repertoire-Querschnitt und spiegeln das professionelle künstlerische Format des Chores wider.



Kammersänger **Helmut Klotz**, der künstlerische Leiter des Chores, wurde 1935 in Oederan im sächsischen Erzgebirge geboren. Er erhielt eine musikalische Grundausbildung in den Fächern Violine, Klavier, Klarinette und Violoncello, studierte von 1954 bis 1960 an der Dresdner Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" Violoncello und Gesang und war während des Studiums Substitut bei der Dresdner Staatskapelle, wo er alle großen Dirigenten dieser Zeit am Pult erlebte. Nach dem Staatsexamen in beiden Fächern begann er seine Sängerlaufbahn und trat 1961 ein Engagement als lyrischer und Charaktertenor an der Leipziger Oper an, der er bis heute als führendes Mitglied angehört. In über 2500 Opernaufführungen, bei denen er bis heute mitwirkte, hat er 120 Partien seines Faches verkörpert. Gastspiele führten ihn an die Staatsopern Berlin, Dresden und Hamburg, nach Paris, Messina, Warschau und Kiew. 1985 wurde

ihm der Titel "Kammersänger" verliehen. Darstellerische Vielseitigkeit und sängerische Flexibilität drücken sich auch in seiner Tätigkeit als Konzertsänger aus. Als Evangelist in Aufführungen der Bachschen Passionen mit dem Leipziger Thomanerchor und dem Dresdner Kreuzchor und in vielen Liederabenden stellte er sein künstlerisches Gestaltungsvermögen unter Beweis.

In den sechziger Jahren kam Helmut Klotz mit dem Leipziger Synagogalchor und seinem Leiter Werner Sander in Berührung. 1972 berief ihn der Verband der jüdischen Gemeinden in der DDR zu dessen Nachfolger. Seitdem hat er in harter und konsequenter Arbeit den Chor zu einem Ensemble von internationalem Rang geformt.



Hebe deine Augen auf Frauenchor a cappella (Felix Mendelssohn Bartholdy)

Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt. Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinem Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet schläft nicht.

Ham'chabe ess haner Tenor, Chor, Orgel (Samuel Alman)

Talmudische Bestimmungen über rituelle Bräuche am Sabbatabend, insbesondere beim Zünden der Sabbatkerzen: Wer die Lichter löscht aus Furcht vor Heiden, Räubern, bösen Geistern oder um einem Kranken den Schlaf zu ermöglichen, der wird freigesprochen. Wenn aber sein Ziel ist, Lampe, Öl oder Docht zu sparen, der ist des Bruches der Sabbatgesetze schuldig.

L'cho daudi Alt, Chor a cappella (Charles Davidson)

Kehrr reimlied, mit dem am Freitagabend der Sabbat wie eine Braut festlich und gedankenvoll empfangen wird, in einer musikalisch-tanznahen Ausdeutung aus der Pantomime "Der chassidische Sabbat".

Aschre choßdon Tenor, Chor, Harfe, Orgel (Samuel Naumbourg)

Hochzeitslied - Glück dir, o Bräutigam und der Braut. Frieden, Segen, Güte und Lobpreis für euch. Fürchtet nicht Armut und Verderben, sondern freut euch, denn vom Himmel kommt euch Leben und Hilfe.

L'el olom Alt, Bariton, Chor, Harfe, Orgel (Samuel Naumbourg)

Hochzeitsgesang - Gott, dem Ewigen, sei Lob und Ehre, Preis und Dank. Möge er den Neuvermählten Frieden und Sicherheit, Gerechtigkeit und Liebe schenken. Jubel und Freude dem Bräutigam und der Braut.

Mismor l'ßodoh Tenor, Bariton, Chor, Harfe, Orgel (Samuel Naumbourg)

Psalm 100 - Danklied: Jauchzet dem Ewigen, alle Welt. Dient ihm mit Freude, kommt mit Jubel vor ihn. Denn gütig ist der Ewige, ewig währt seine Gnade, von Geschlecht zu Geschlecht seine Treue.

II Psalm 23 / Psalm 2, 1-4

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.	<i>Adonai ro'i, lo ehsar.</i>
Er weidet mich auf einer grünen Aue	<i>Bin'ot deshe yarbitseni</i>
Und führet mich zum frischen Wasser.	<i>Al mei m'nuhot y'nahaleni,</i>
Er erquicket meine Seele.	<i>Naf'shi y'shovev,</i>
Er führet mich auf rechter Straße	<i>Yan'heni b'ma'g'lei tsedek,</i>
Um seines Namens willen.	<i>L'ma'an sh'mo.</i>
Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.	<i>Adonai ro'i, lo ehsar.</i>
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,	<i>Gam ki elech b'gei tsalmavet,</i>
Fürchte ich kein Unglück;	<i>Lo ira ra,</i>
Denn du bist bei mir,	<i>Ki Atah imadi.</i>
Dein Stecken und Stab trösten mich.	<i>Shiv't'cha umish'an'techa hemah y'nahamuni,</i>
Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.	<i>Adonai ro'i, lo ehsar.</i>
Warum toben die Heiden	<i>Lamah rag'shu goyim</i>
Und murren die Völker so vergeblich?	<i>Ul'umim yeh 'gu rik?</i>
Die Könige der Erde lehnen sich auf,	<i>Yit'yats'vu malchei erets,</i>
Und die Herren halten Rat miteinander	<i>V'roznim nos'du yahad</i>
Wider den Herrn und seinen Gesalbten:	<i>Al Adonai v'al m'shiho.</i>
"Lasset uns zerreißen ihre Bande	<i>N'natkah et mos'roteimo,</i>
Und von uns werfen ihre Stricke!"	<i>V'nashlichah mimenu avotemo.</i>
Aber der im Herrn wohnt,	<i>Yoshev bashamayim</i>
Lachet ihrer,	<i>Yis'hak, Adonai</i>
Und der Herr spottet ihrer.	<i>Yil'ag lamo!</i>
Warum toben die Heiden ...	<i>Lamah rag'shu goyim ...</i>
Du bereitest vor mir einen Tisch	<i>Ta'aroch l'fanai shulhan</i>
Im Angesicht meiner Feinde.	<i>Neged tsor'rai</i>
Du salbest mein Haupt mit Öl	<i>Dishanta vashemen roshi</i>
Und schenkest mir voll ein.	<i>Cosi r'vayah.</i>
Gutes und Barmherzigkeit	<i>Ach tov vahesed</i>
Werden mir folgen mein Leben lang,	<i>Yird'funi kol y'mei hayai,</i>
Und ich werde bleiben im Hause des Herrn	<i>V'shav'ti b'veit Adonai</i>
Immerdar.	<i>L'orech yamim.</i>
Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.	<i>Adonai ro'i, lo ehsar.</i>

III Psalm 131 / Psalm 133, 1

Herr, mein Herz ist nicht hoffärtig,	<i>Adonai, lo gavah libi,</i>
Und meine Augen sind nicht stolz.	<i>V'lo ramu einai,</i>
Ich gehe nicht um mit großen Dingen,	<i>V'lo hilachti</i>
Die mir zu wunderbar sind.	<i>Big'dolot uv'niflaot mimeni.</i>
Fürwahr, meine Seele ist still und ruhig geworden	<i>Im lo shiviti v'domam'ti,</i>
Wie ein kleines Kind bei seiner Mutter;	<i>Naf'shi k'gamul alei imo,</i>
Wie ein kleines Kind, so ist meine Seele in dir.	<i>Kagamul alai naf'shi.</i>
Israel, hoffe auf den Herrn	<i>Yahel Yisra'el el Adonai</i>
Von nun an bis in Ewigkeit.	<i>Me'atah v'ad olam.</i>
Siehe wie fein und lieblich ist's,	<i>Hineh mah tov, umah na'im,</i>
Wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen!	<i>Shevet ahim gam yahad.</i>
Amen	<i>Amen</i>

Mi chomaucho Chor a cappella (Louis Lewandowski)

Wer ist wie du unter den Gewaltigen, Ewiger, wer, wie du, verherrlicht in Heiligkeit, erhaben in ruhmvollen Werken, Wunder schaffend?

Naariz'cho Tenor, Bariton, Chor, Orgel (Abraham Dunajewski)

Verkündigung der Heiligkeit des Ewigen: heilig, heilig, heilig ist der Gott der Heerscharen. Soweit die Erde reicht, besteht seine Heiligkeit. Das Gebet enthält auch das jüdische Glaubensbekenntnis: Sch'ma jissroel - Höre, Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig.

- Pause -

Erbaue Zion wieder! Chor a cappella (Friedbert Groß)

Nach Osten neig' die Stirn, dort schimmern Zions Reste im Abendrot. Bau deinem Volke eine neue Feste, sieh unsre Not! Um deines Namens willen trugen wir die Ketten, den Feuer-tod. Erbaue Zion wieder! Wir hofften siegesfroh, du werdest uns erretten durch dein Gebot.

Jeruschalajim Chor a cappella (Arr. Friedbert Groß)

Jerusalem, du Stadt von Gold, die hell im Licht der Sonne glüht; Jerusalem, zu deiner Ehre singe ich mein Lied!

Frühlingsgruß Chor a cappella (Felix Mendelssohn Bartholdy - Text: Heinrich Heine)

Leise zieht durch mein Gemüt liebliches Geläute, klinge kleines Frühlingslied, kling hinaus ins Weite! Kling hinaus bis an das Haus, wo die Blumen sprießen. Wenn du eine Rose schaust, sag', ich laß sie grüßen.

Frühlingsahnung Chor a cappella (Felix Mendelssohn Bartholdy - Text: Ludwig Uhland)

O sanfter, süßer Hauch! Schon weckst du wieder mir Frühlingslieder, bald blühen Veilchen auch. O sanfter, süßer Hauch!

Jommi Bariton, Chor, Klavier (Arr. Werner Sander)

Scherzlied, worin die Tochter drei Geschenkangebote - Schuhe, Hut und Ohrringe - ablehnt, jedoch beim angebotenen Bräutigam nicht nein sagt.

As der Rebbe Elimelech Bariton, Chor, Klavier (Arr. Friedbert Groß)

Der Rabbi Elimelech wird nach Beendigung des Gottesdienstes sehr fröhlich und läßt sich zwei Fiedler, zwei Zimblen (Spieler eines lautenartigen Instrumentes) und zwei Poikler (Paukenspieler) rufen, die ihm aufspielen sollen. Aber schließlich wird es ihm zuviel und er ruft schmerzvoll aus: mein Kopf, ach, mein Kopf!

Horra banechar Chor, Klavier (Arr. Friedbert Groß)

Seid nicht traurig, Freunde, der Rabbi befiehlt: seid fröhlich! Unser ganzes Leben ist Trübsal - vergeßt den Kummer! Trinkt Wein und Bier! Alte und Junge sollen die Horra im fremden Land tanzen.

JA, ICH SPIEL' LOTTO!

„...schließlich träumt doch jeder von einem Millionen-Gewinn.

Was aber noch wichtiger ist: Von jedem Spieleinsatz fließt ein wesentlicher Teil in die Unterstützung der Kunst und Kultur, sozialer Einrichtungen, sowie der Förderung des Breitensports in Rheinland-Pfalz. Unser Land braucht Lotto. Mein Tip: Spielen Sie mit! „

Mehmet

Mehmet Fistik
Mimen-Clown



MM&M

TOTO LOTTO
Rheinland-Pfalz